

**Zeitschrift:** Der Kreis : eine Monatsschrift = Le Cercle : revue mensuelle  
**Band:** 23 (1955)  
**Heft:** 3

**Artikel:** Der Engel  
**Autor:** Penzoldt, Ernst  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-568255>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 05.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Im Palaste ging Winckelmann neben dem Kardinal und sprach von Arcangelo.

«Ich erinnere mich», sagte er und blieb stehen, «dass er immer bestaubt war, und dennoch rein. Er wusste nicht, dass er schön war, er liebte mich, weil ich als Fremder kam und «Irte» sagte, «Erberge» und «Braun». Mit meinen geschnittenen Edelsteinen spielte er wie mit Schussern. Aber er hatte die Anmut nur eines braunen, ach ahnungslosen einfältigen Tieres. Diese hier aber sind weiss, weise und kühl.»

Und seine Hand berührte behutsam den Marmor.

In der folgenden Nacht kletterte lautlos Arcangelo zu dem offenen Fenster des Zimmers empor, da Winckelmann schlief, und erwürgte ihn. An die schwindende Wärme des Toten geschmiegt, trauerte er finster dem Unsterblichen nach. —

---

## DER ENGEL

Mit beschneiten Schwingen nahst du dich,  
Schrie mein Jammer dich herab zur Erden,  
dunkler Engel, was verlockst du mich?  
Glaubst du, dass wir drüben froher werden?

Ach, ich habe dich schon lang gesehen,  
hinter einem Baum im Garten  
regungslos im Finstern stehen  
und auf meine Seele warten.

Willst du, dass ich meine Qual verkürze,  
schweigsamer Geselle, wartest du,  
dass ich mich in deine Arme stürze?  
Und du lächelst, und du nickst mir zu.

*Ernst Penzoldt.*

*Aus der Ausstellung im Zürcher Kunsthaus: Kunst und Leben der Etrusker.*

*Doppelflötenbläser, aus einem Grabwandbild in Tarquinia; um 470 v. Chr.*

*Joueur de flûte à deux roseaux, fragment d'une fresque d'un tombeau de Tarquinia; an 470 avant I. C. Photos Walter Dräyer.*

*Suonatore di flauto. Pittura murale di un sepolero a Tarquinia, del 470 a. C.*  
*Flute player Sculpture from a tomb in Tarquinia. (About 470 B. C.)*